

Verantwortung der Trainer von Minimannschaften im BVS

Vorbemerkung

Dirk Bauermann

(Auszüge aus dem neuen Regelwerk)

Eine Weiterentwicklung unserer Sportart ist nur möglich, wenn wir sowohl in Qualität als auch in Quantität insbesondere bei den jüngsten deutlich Fortschritte machen. Ganz besondere Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Verantwortung verdient dabei der Altersbereich der U12. Zu keinem Zeitpunkt können Bindung an die Sportart, koordinativ- technische Entwicklung und Aufbau von Einstellungsrepertoires so effektiv und nachhaltig beeinflusst werden.

Infolgedessen haben gerade Trainer/innen dieser Altersgruppe eine ganz besondere Verantwortung.

Von herausragender Bedeutung ist dabei:

- 1 *Die Aufgabe, eine möglichst große Anzahl von Kindern langfristig für unsere Sportart zu begeistern. Dies wird nur gelingen, wenn jedes Kind das trainiert auch angemessene Zeit spielt und wenn die Arbeit mit den Kindern in einer positiven, ziel- aber auch spaßorientierten Atmosphäre stattfindet.*
- 2 *Die individuelle Ausbildung, also die Vermittlung der technischen und individualtaktischen Grundlagen und die Entwicklung der Spielfähigkeit und des Entscheidungsverhalten.*
- 3 *In der Abwägung zwischen "**Spieler entwickeln**" und "Spiele gewinnen" muss immer das Erstere absoluten Vorrang haben.
Taktische Strukturen des Angriffes und der Verteidigung haben in dieser Altersklasse nur wenig Platz, Trainingsinhalte müssen fast ausschließlich die Arbeit an den Grundlagen und an den einfachen Prinzipien des Spiels sein.*

Ehrenkodex

Die Trainer im Minibereich (**Minitrainer**), als Bindeglied zwischen Eltern, Schiedsrichter und Kampfgericht, bemüht sich nach den oben genannten Prämissen zu handeln.

Sie kennen die besonderen Belange (Ausschreibung, Regeln, Hinweise, Wertungen...) des Minispielbetriebes und können bei Bedarf jederzeit Spielern und Eltern Auskunft geben.

Trainer, Schiedsrichter und Kampfgericht sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass ein Mini-Spiel so durchgeführt wird, dass für beide Mannschaften ein befriedigendes Ergebnis zustande kommt. Der Wechselrhythmus ist so anzuwenden, dass ein gesundes Mittel aus Spielkontrolle und Spielergebnis gegeben ist.

Alle beteiligten **Trainer**, Schiedsrichter und Eltern müssen sich ihrer **Vorbildrolle** bewusst sein und sich entsprechend verhalten.

Trainer müssen Einfluss nehmen, dass sich die Eltern darauf beschränken, ihre Mannschaft anzufeuern. "Zusätzliche Coaches" schaden dem Spiel ihrer Kinder. Schiedsrichter und Trainer müssen sich

wechselseitig respektieren. Dazu gehört seitens der Trainer die Akzeptanz der Entscheidungen der eingesetzten Schiedsrichter.

Ein kurzes Gespräch vor dem Spiel (von beiden Trainern) mit den Schiedsrichtern erleichtert die Spieldurchführung. Die **Trainer** kennen den Leistungsstand ihres Teams am Besten. Wenn sich beide Trainer über Verfahrensweisen einig sind, sollen sie die Schiedsrichter über solche Absprachen informieren („Was soll wie konsequent abgepfiffen werden?“).

Minitrainer sind sich der Vorbildrolle bewusst und handeln danach. Sie motivieren die Kinder. Sie haben maßgeblichen Anteil das für alle das Spiel Spaß machen muss. Sie legen mit dem Team gemeinsame, **erreichbare Ziele** fest.

Minitrainer wissen, dass auch ein verlorenes Spiel ein erfolgreiches Spiel sein kann und vermitteln dies.

Was (muss) ich als Minitrainer leiste(n)

Überprüfe dich selbst. Was trifft schon auf dich zu. Woran musst du noch arbeiten.

Kleiner Leitfaden eines Jugendtrainers oder Trainers von Kinder- und Jugendmannschaften

Ansprechpartner für die Kinder

Die Kinder können mit ihren Problemen zu Dir kommen.

Autorität

Die Kinder folgen Deinen Anweisungen. Durch Fachwissen und/oder soziale Kompetenz erhältst Du positive Anerkennung, nicht durch Angst.

Basketballbegeisterung

Du bist begeistert vom Basketball, zeige es den Kindern.

Ehrlichkeit

Sei offen und ehrlich. Versuche nicht Probleme zu verheimlichen oder schönzureden.

Engagement

Setze viel Zeit (und meistens auch Geld) ein, um Deine Ziele als Trainer durchzusetzen.

Fairplay ohne Einschränkung

Übe keine Kritik an Schiedsrichtern und sei ein guter Verlierer oder Gewinner. Fordere die Kinder auf, sich nach einem Foulspiel zu entschuldigen. Fairplay gilt auch im Umgang miteinander.

Geduld

Werde nicht ungeduldig, wenn Ziele oder Anweisungen nicht schnell genug erreicht oder umgesetzt werden.

Gepflegter Wortschatz

Kraftausdrücke haben beim Minibasketball nichts zu suchen.

Gepflegtes Erscheinungsbild

Achte auch auf Deine Trainings- und Spielbekleidung.

Habe Deine Emotionen im Griff

Keine Ausraster, bleibe sachlich. Körperliche und seelische Gewalt sind ein absolutes Tabu.

Hilfsbereitschaft

Für Dein Team bist Du verantwortlich. Benötigt jemand aus dem Team in irgendeiner Form Hilfe, bist Du bereit.

Höflichkeit

Lebe die Höflichkeit vor. Gegner, Schiedsrichter und Eltern freuen sich über ein wenig Höflichkeit. Zeige es den Kindern.

Integrationsfähigkeit

Du kannst Dich schnell in Gruppen integrieren. Es bereitet Dir keine Probleme neue Kinder ins Team aufzunehmen. Vermittle die Integrationsfähigkeit auch den Kindern.

Interkulturelle Kompetenz

Vernünftiger Umgang mit anderen Kulturen.

Keinerlei Drogenkonsum

Versteht sich von selbst.

Keinen Alkohol

Wo das Team ist, hat Alkohol nichts zu suchen, schon gar nicht beim Trainer.

Kommunikationsfähigkeit

Führe viele Gespräche mit dem Team und seinem Umfeld. Hierzu gehören Gruppen- und Einzelgespräche.

Konfliktfähigkeit

Du kannst Konflikte im Team gut lösen, unabhängig von den beteiligten Personen.

Kritikfähigkeit

Stelle Dich jeder sachlichen Kritik ohne nachtragend zu sein.

Konsequentes Handeln

Setze Deine Regeln durch, notfalls mit Strafen.

Menschenkenntnis

Begreife die Sorgen und Nöte der Kinder und Eltern, um sie besser zu verstehen und einzuschätzen.

Nicht rauchen

Denke an Deine Vorbildfunktion.

Organisationsfähigkeit

Organisiere gründlich, überlasse nur wenig dem Zufall.

Pünktlichkeit

Als Vorbild bist Du immer pünktlich.

Selbstdisziplin

Beobachte Deine Verhaltensweisen kritisch und denke stets an Deine Vorbildfunktion.

Selbstvertrauen

Glaube an Deine Ziele und Visionen.

Teamgeist

Lebe den Teamgeist. Sage den Kindern wie wichtig sie Dir sind.

Toleranz

Toleriere andere Geschmäcker und Verhaltensweisen. Kinder haben z.B. oft ein anderes Musikverständnis oder andere unschädliche Verhaltensmuster.

Verantwortungsbewusstsein

Sei Dir jederzeit Deiner Verantwortung für die körperliche und seelische Gesundheit Deiner Mannschaft bewusst.

Vertrauenswürdigkeit

Dir anvertraute Dinge behältst Du für Dich.

Zuverlässigkeit

Ein Trainer ist immer zuverlässig. Die Absage von Spiel oder Training erfolgt nur in absoluten Ausnahmefällen.